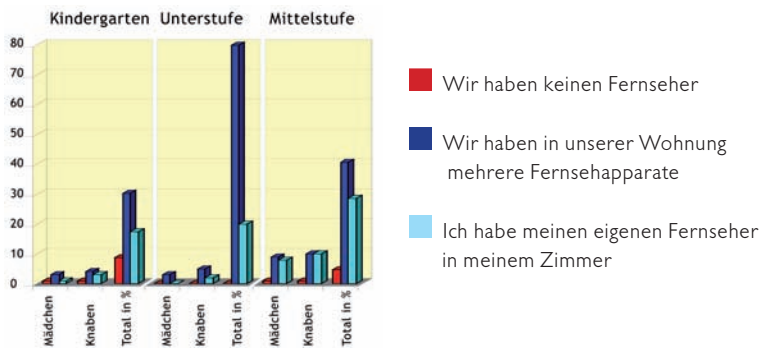


Thema des Abends ist der Austausch zwischen Betroffenen. Wie gehen wir als Erziehende mit dem Medienkonsum in unserer Familie um?

Ich lerne: Es ist sehr anspruchsvoll, wertungsfrei eine persönliche Antwort zu geben. Denn natürlich stehen hinter Regeln und Abmachungen immer Werte und Haltungen, was eigentlich sehr intim ist. Erfreulicherweise geben die TeilnehmerInnen bereitwillig und ehrlich Auskunft darüber, wie lange und oft die Kinder Fernsehen oder Zeit vor dem Computer verbringen dürfen. Sie erzählen, welche Regeln sie anwenden und wann oder was verboten ist.

Es ist beruhigend, dass andere Familien von ähnlichen Problemen mit dem Medienkonsum berichten und interessant, wie viele Strategien erfunden und Abmachungen getroffen werden können.

Ich lerne: Es gibt verschiedene Arten Problem anzupacken und je nach Alter des Kindes auch verschiedene Strategien, die angezeigt sind. Den Dreisprung: «Leiten, Anleiten und Begleiten» mit dem Ziel, dem Kind einen verantwortungsvollen Umgang mit den Medien zu ermöglichen, nehme ich mit.



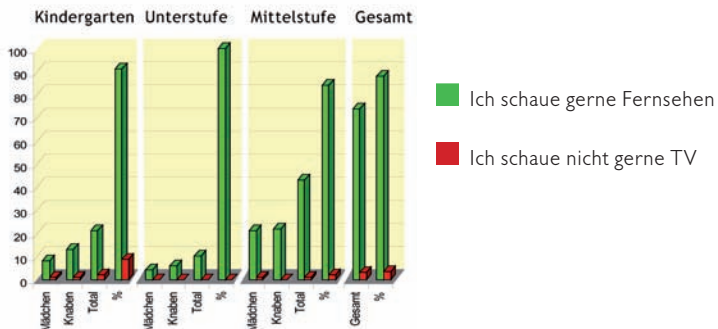
3 Security for Kids

Ein Internet-Fachmann besucht die Schule und klärt uns Eltern über die Möglichkeiten und Risiken der Kommunikation im Internet auf. Im Vortrag werden teilweise abschreckende Beispiele gezeigt. Sie machen uns schmerzhaft bewusst, wie schutzlos ein Kind ausgeliefert sein kann.

Ich lerne: Es gibt geschützte und gefährliche Orte, wo mein Kind sich im virtuellen Raum aufhalten kann, und die Kinder benötigen Begleitung, um sich den Gefahren bewusst zu werden.

Die Weiterbildung war sehr bereichernd. Ich hoffe, es gibt weitere Gelegenheiten am SCN zu lernen und sich kennenzulernen.

Ruth Schnederle



ELTERNRAT AKTUELL 1/2008



WWW – Was Wollen Wir

Liebe Eltern
 Liebe Kinder
 Liebe Interessierte

Vorab möchte ich der Arbeitsgruppe Weiterbildung meinen herzlichsten Dank für die Organisation und meine Gratulation für die Durchführung der drei Weiterbildungsabende «**WWW – Was Wollen Wir? Der Umgang mit neuen Medien**» aussprechen. Das diesjährige Programm lässt mich auf weitere solche informative und wichtige Anlässe hoffen!

Des Weiteren liegt es mir am Herzen, Sie auf den Artikel im Tages-Anzeiger Magazin vom 8. Februar 2008 von Ursula von Arx aufmerksam zu machen. Einige von Ihnen haben diesen sicherlich bereits gelesen. Für alle anderen Interessierten hier der link, um ihn herunterzuladen:


<http://dasmagazin.ch/index.php/die-wohlfuhschule/>. Im Artikel schreibt Frau von Arx über den Schülerclub Nordstrasse, dies anhand des Beispiels Mittelstufenklasse Willimann. Wer keinen Internetzugang, aber Interesse hat, kann den Artikel auch gerne via Elternratbriefkasten im Schulhauseingang bestellen.

Nun bleibt mir, Ihnen einen schönen Frühling zu wünschen und zu hoffen, dass wir uns alle am Sommerfest vom 27. Juni 2008 (siehe grüner Kasten unten) wiedersehen.

Beste Grüsse

Rahel Jent
 Vorsitzende des Elternrats SCN

Bitte schon mal vormerken:

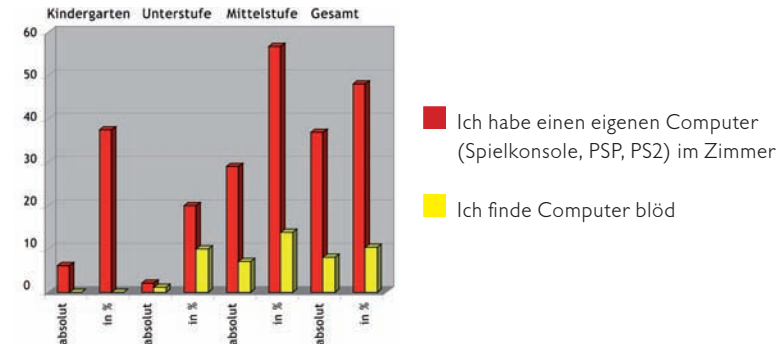


SOMMERABEND IM SCHULHAUS NORDSTRASSE
 Freitag 27. Juni 2008, 18 – 22 Uhr

Bei jeder Witterung,
 Wir freuen uns auf einen vergnüglichen Abend,
 mit Musik und hoffentlich wieder mit einem tollen Buffet.

Genauere Informationen folgen.

ELTERNWEITERBILDUNG: WAS WOLLEN WIR?



Letzten Winter fand ein Weiterbildungszyklus für Eltern und Teammitglieder des Schülerclubs Nordstrasse statt. An den drei Abenden stand unser Umgang mit den Medien im Mittelpunkt.

Folgende Fragen waren dabei Ausgangs- und Schwerpunkte:

- 1 Was schauen unsere Kinder, was spielen unsere Kinder?
- 2 Wie nehmen wir die Verantwortung gegenüber unseren Kindern wahr?
- 3 Was machen wir mit dem Internet, was macht das Internet mit uns?

Beobachtungen aus dem Publikum

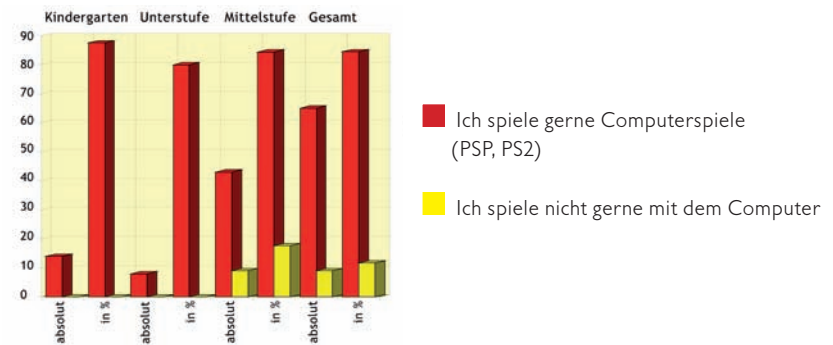
1 Die Selbsterfahrung

Die Arbeitsgruppe eröffnet den ersten Abend mit der Präsentation einer Umfrage (siehe grafische Abbildungen). Kinder der Schule beantworten darin Fragen zu ihrem Medienkonsum.

Ich lerne: Die Kinder konsumieren gerne und viele Medien.

Diesen Eindruck bestätigen die anwesenden Schülerinnen, die gespannt auf den zweiten Teil der Veranstaltung warten. Darin sollen die Eltern die Möglichkeit haben, die elektronische Spielwelt im Selbstversuch zu testen. Eine Auswahl von Computer-, Video- und Internetspielen ist extra dafür eingerichtet worden

Ich lerne: Die Bedienung eines Joystick ist ebenso schwer, wie die Aufmerksamkeit der ExpertInnen von den Spielen auf meine Fragen zu lenken. Und, ein Spiel ist nicht gleich ein Spiel.



2 Welche Regeln und Gewohnheiten haben wir?

Zum zweiten Abend treffen sich die Interessierten im Kreis. Die Kinder sind heute nicht eingeladen. Leider bleiben auch einige Eltern abwesend – trotzdem können wir einen grossen Kreis bilden.

Bitte umblättern